

ERSTE JÄHRLICHE KAEE LECTURE
**Kulturanthropologische Perspektiven auf
Europa/Cultural Anthropological Perspectives on
Europe**

22.05.19

18:15 Uhr

Paulinerkirche, Papendiek 14

Vortragsraum, 1. Stock

Gisela Welz

(Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Europa von den Rändern denken?

Fragestellungen und Forschungsfelder
der kulturanthropologischen Europa-
Forschung

**IM ANSCHLUSS AN DEN VORTRAG
LADEN WIR ZU EINEM KLEINEN EMPFANG EIN**

VERANSTALTER:

Institut für Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie
Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen
Tel.: +49 (0)551 / 39-25352
Fax: +49 (0)551 / 39-18-25352
kaee@uni-goettingen.de

GEFÖRDERT DURCH:

Studienqualitätsmittel

Gisela Welz wurde 1960 in Minden geboren. Sie studierte Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Historische Ethnologie und Amerikanistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1990 promovierte sie bei Ina-Maria Greverus mit der stadthethnographischen Studie *Street Life. Alltag in einem New Yorker Slum*. In den Jahren 1989 bis 1996 war sie am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen tätig, an dem sie sich mit der Forschung *Inszenierungen kultureller Vielfalt* habilitierte. Zur Forschung und Lehre war sie außerdem an der New York University (1992/1993) und an der University of California in Los Angeles (1996); als Heisenbergstipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft verbrachte sie ein Jahr am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt Universität in Berlin. Seit 1998 ist Gisela Welz Professorin für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt und leitet das gleichnamige Institut. Von 1998 bis 2004 gehörte Gisela Welz dem *Executive Committee der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore* (SIEF) an und während mehr als einem Jahrzehnt war sie *Editorial Board Member* der Fachzeitschrift *Ethnologia Europaea*.

Gisela Welz beschäftigt sich unter anderem mit der Kulturanthropologischen Stadtforschung, mit Themen der Globalisierung und transnationalen Beziehungen. Sie ist bekannt für ihre zahlreichen ethnographischen Untersuchungen über Raumeignung und soziale Praktiken im urbanen Kontext und forschte zudem über die Herstellung der Stadt als epistemischen Ort der Anthropologie. Aber auch ihre methodologischen Beiträge sind gewichtig. Eine Arbeitsgruppe um Gisela Welz beschäftigt sich mit der Wissensherstellung und dem Wissenstransfer anhand von Politikfeldern wie der Umwelt- und Energiepolitik, der Klimagerechtigkeit und nachhaltigen Regionalentwicklung.

Die Auswirkungen der europäischen Integration für das Alltagsleben in der Republik Zypern beschäftigen Gisela Welz seit vielen Jahren. Entstanden ist hieraus u.a. die Monographie *European Products. Making and Unmaking Heritage in Cyprus*, die 2016 den *Prose Award* für Anthropologie gewann. Mit ihren geographischen und inhaltlichen Schwerpunkten hat sie zahlreiche Studierende begeistert, die in Abschlussarbeiten und Dissertationen ihre Impulse aufgenommen haben. Seit 2015 partizipiert sie zudem in einer Kooperation mit Historikern und Human Computer Interaction-Spezialisten an der Universität Leicester in Großbritannien, die zu digitalen Ressourcen und nahrungskulturellem Erbe mit Partnern aus Belgien, Italien und Island forschen.